

	Object: Konduktor
	Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de
	Collection: Linck-Sammlung, Wissenschaftliche Instrumente, Demonstrationsobjekte und Modelle, Naturalienkabinett
	Inventory number: NAT V 75 M

Description

Barocker Konduktor für eine Elektrisiermaschine aus der Sammlung der Leipziger Apothekerfamilie Linck. Die dazugehörige Elektrisiermaschine hat sich zwar nicht erhalten, dennoch ist zu vermuten, dass es sich um einen Apparat mit einer Handkurbel handelte. Mit dieser wurde vermutlich eine Glasscheibe gedreht, die an vier ledernden Kissen rieb und die die negative Ladung aufnahm. Die frei werdende positive Ladung nahm der Konduktor über die Absaugspitzen auf. Eine Säule aus Glas dient der Isolation des Konduktors.

Schon im ausgehenden 18. Jahrhundert gab es Ansätze, die Energie der Elektrisiermaschinen für therapeutische Zwecke zu nutzen. Ein Beispiel aus Sachsen ist der Arzt Christian August Struve aus Görlitz. Er hatte im Jahr 1793 an einem Patienten Versuche unternommen, eine fortschreitende Erblindung zu unterbinden. Der Empfehlung, sich mit Elektrizität helfen zu lassen, kam der Patient nach und erhielt von Struve täglich mittels einer Elektrisiermaschine Stromstöße. Die anfängliche Freude über eine Sehverbesserung wich aber bald der Ernüchterung: Weder besserte sich die Sehkraft nachhaltig noch waren die Stromstöße auf Dauer auszuhalten.

Basic data

Material/Technique: Holz, farbig gefasst; Metall, Glas
Measurements: Länge: 93 cm

Events

Created **When** Ende 18. Jh. - Anfang 19. Jh.

[Relationship
to location]

Who
Where
When
Who
Where Görlitz

Keywords

- Electricity
- Elektrisiermaschine
- Eye
- Glass
- Ladung (Elektrizität)
- Physician